

rechten Schulter mit einer Spange zusammen gehalten, von hier gehen die Falten aus. Darunter ein eng anliegendes Untergewand, dessen Ärmel gereift sind; auf dem Kopf eine Krone mit drei Lilien, zu beiden Seiten des Kopfes ein Gehänge (von Perlen?). Der Thron ohne Rücklehne, gradlinig abschliessend, auf demselben ein Polster, das sich r. und l. vom König zu zwei Wülsten aufbauscht, über der Basis des Thrones ein Fusschemel. Der König hält in der rechten Hand einen oben in einen Knauf endigenden Stab, der bis auf den Boden herabreicht, in der Linken ein Scepter mit Lilien. Umschrift zwischen zwei Linien, oben über dem Kopf des Königs beginnend, durch die Basis des Thrones unterbrochen: † CHVoNRADVS¹⁾ — †I GRATIA REX.

Abguss R. 60. 61 von St. 1864. 1867 im Kgl. Bair. Reichsarchiv zu München. Abbildung: Schannat, Vind. dipl. Taf. 11 (ungenau).

Vorkommen: St. 1852 Fg. 1864. 1865. 1866. 1867. 1868 Fg. 1869 Fg. 1876. 1880 (Stempel verkehrt aufgedrückt, so dass die Figur des Königs schief steht). 1882 Fg. 1883. 1885. 1892. 1894. 1895. Nachweisbar also von der Königskrönung bis zum 15. Juli 1025.

Konrad II. 2. R. 62. 63. RB—. H—.

Dm. 75 mm. Darstellung des auf dem Thron sitzenden Königs ähnlich N. 1, nur trägt derselbe in der rechten Hand das in eine Lilie ausgehende Scepter, in der Linken den Reichsapfel mit einem Kreuz, Umschrift nicht zwischen zwei Linien, über dem Kopf des Königs beginnend, durch die Basis des Thrones unterbrochen: † CHVONRADVS — †I GRATIA REX.

Abguss R. 62. 63 von St. 1888. 1889 im Kgl. Bairischen Reichsarchiv zu München.

Vorkommen: St. 1888. 1889, also nachweisbar nur an den zwei Würzburger Urkunden vom 20. Mai 1025 s. oben.

Konrad II. 2^b. R. 64. RB—. H—.

Dm. 71 mm. Darstellung des auf dem Throne sitzenden Königs wie bei N. 2, doch mit dem Unterschied, dass bei N. 2 nur die Spitze des Lilienscepters aus der rechten Hand des Königs hervorragt, so dass dasselbe nur in einer Länge von etwa 6 mm sichtbar ist, während man bei 2^b das ganze Scepter in einer Länge von etwa 30 mm sieht. Zwischen der Spitze der Scepterlilie und dem X von REX bleibt bei 2 ein Zwischenraum von etwa 6 mm, während bei 2^b die Lilie das X fast berührt. Umschrift über dem Kopf des Königs be-

1) Das o kleiner als die übrigen Buchstaben.